



## Titelthema

Deutsche Meisterschaft in Dresden

## Deutschlandpokal

## NRW Pokal

## Formationen

## Equality

## Fernsehen

## Tanzende Schulen

## Unser Landesverband

Lehrgänge

# Erste Präsidentin im TNW

## Dagmar Stockhausen

# Außerordentlicher und 63. ordentlicher TNW-Verbandstag

Aufgrund des Rücktritts aus gesundheitlichen Gründen von Präsident Norbert Jung musste laut Satzung ein außerordentlicher Verbandstag einberufen werden. Das Präsidium trat geschlossen von seinen Ämtern zurück, um eine Neuwahl aller Positionen zu ermöglichen. Wolfgang Kilian begrüßte die ordentlichen Mitglieder, die Ehrenmitglieder und die Delegierten einer Fachschaft. Alle anderen Mitglieder des Präsidiums traten erneut zur Wahl an. Dagmar Stockhausen wurde vom Plenum einstimmig zur neuen Präsidentin des TNWs gewählt. Für den Posten Vizepräsidenten "Innere Verbandsführung" kandidierte Dr. Klaus Meng. Auch er wurde einstimmig gewählt. Benjamin Hirsch wurde zum neuen Schatzmeister gewählt. Alle anderen Ressortinhaber wurden wiedergewählt. Um 10.45 Uhr schloss der Verbandstagsleiter den außerordentlichen Verbandstag. Pünktlich um 11:00 Uhr begrüßte Dagmar Stockhausen die Vertreter der 27 anwesenden Vereine, die beiden Ehrenmitglieder und die Delegierten einer Fachschaft und dem Equality-Verband zum 63. ordentlichen TNW-Verbandstag, in den Räumlichkeiten des "casino blau-gelb essen". Verbandstagsleiterin Angelika Schmitt führte durch den ersten Teil. Den zweiten Teil mo-

derierte Verbandstagsleiter Philipp Winters-Ohle. Es wurden zwei neue Kassenprüfer gewählt. Hierfür stellten sich Dr. Ann-Katrin Bechtold und Stephan Potthast zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt. Im Anschluss wurde Frank Wichter durch eine Ergänzungswahl in die Verbandstagsleitung gewählt, da Angelika Schmitt nicht mehr zur Verfügung stand. Dagmar Stockhausen bedankte sich für ihre Arbeit in der Verbandstagsleitung, die sie seit 2010 geleistet hat. Angelika Schmitt wurde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit durch Vizepräsident Klaus Berns und Sportwart Ivo Münster mit der silbernen Ehrennadel des TNW geehrt. Die Vollversammlung genehmigte den Haushalt 2019, den Haushaltsplan 2019 der Jugend, den Haushaltsrahmen-

plan 2019/2020, den Lehrgangsplan und den Lehrgangsrahmenplan 2019/2020. Im letzten Part des Verbandstags übernahm erneut Wolfgang Kilian das Mikrofon. Die Anträge des Präsidiums wurden alle verabschiedet. DTV Präsidentin Heidi Estler ließ es sich nicht nehmen, den scheidenden Präsidenten Norbert Jung persönlich zu ehren und ihm in Anerkennung besonderer Verdienste um den Tanzsport in Deutschland die DTV Ehrennadel in Silber zu verleihen. Im Anschluss daran hielt die TNW Präsidentin eine Laudatio auf den scheidenden Präsidenten Norbert Jung, der vom Verbandstag auf Antrag des Präsidiums zum Ehrenmitglied des TNW ernannt wurde.



*Das alte und neue Präsidium des TNW mit den DTV Ehrengästen Heidi Estler und Markus Sónyi*

**Titelfoto:**  
Dagmar Stockhausen

Foto: Volker Hey

IMPRESSUM

Herausgeber	Redakteure	Fotografen
Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e. V. (TNW) Friedrich-Alfred-Straße 25 47055 Duisburg  Telefon:0203 7381-669 und -670 Telefax:0203 7381-668 Internet:www.tnw.de E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de	Maja Frische E-Mail: maja.frische@tnw.de  Ronald Frowein E-Mail: ronald.frowein@tnw.de  Sabine Hey E-Mail: sabine.hey@tnw.de  Rebecca Mathei E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de  Jana-Maria Ollig E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de  Renate Spantig E-Mail: rene.spantig@tnw.de  Michael Steinborn E-Mail: michael.steinborn@tnw.de  Annette Beumer / Muna Brisam-Zaminer Carolin Hagebölling / Thomas Pflawko Astrid Kallrath / Juliane Pladek-Stille	Andrej Bauer E-Mail: andrej.bauer@tnw.de  Katrin von Buttlar E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de  Georg Fleischer E-Mail: georg.fleischer@tnw.de  Thomas Scherner E-Mail: thomas.scherner@tnw.de  Thomas Prillwitz E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de  <b>TNW Webmaster</b>  Thomas Scherner E-Mail: thomas.scherner@tnw.de  <b>Jugendmedienwart</b>  Thomas Scherner E-Mail: thomas.scherner@tnw.de
<b>TNW-Pressesprecher</b>  Volker Hey Hasselbeckstraße 37 40625 Düsseldorf Telefon:0211 6025348 Telefax:0211 6025349 Mobil: 0173 414 0316E-Mail: volker.hey@tnw.de		

# Ein heißes Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften in Dresden

Der Sommer hatte um Einlass gebeten und das im April. In Dresden wurden die Vorhänge des Saales geöffnet und der Saal nicht nur mit Licht geflutet. Die Junioren II B mit 25 Startenden, davon sechs Paare aus dem TNW, machten sich bereit um den Titel des Deutschen Meister in der Kombination zu erringen. Während in der ersten Runde mit Platz 17 und 14 direkt zwei Paare aus dem TNW ausschieden, kämpften die Verbleibenden um den Einzug ins Finale. Nick Mogilevskis, mit Julia Schäfer schafften es nicht ganz und belegten mit einer starken Leistung den achten Platz.

In der dritten Runde der Finalrunde wurde es nochmal sehr spannend. Die Kondition der Paare wurde gefordert, obwohl das sachkundige Publikum, ihnen unter langanhaltendem Applaus verlängerte Atempausen verschaffte. Die ersten drei Plätze waren hart umkämpft und so trennten sie sich mit nur einer Platzziffer. Kai-Leo Axt und Madlen Gossen er tanzten sich alle ersten Plätze im Standard und belegten mit der Gesamtplatzziffer von 23 den zweiten Platz. Platz vier ging an Christian Grünke mit Emilie Denius, die sich mit einer starken Lateinleistung dort einen gefestigten Platz sicherten. Nach Auswertung der Skating Regel elf ging der fünfte Platz an David Goldort und Maria Zosimidou. Ein hervorragendes Ergebnis der TNW Jugend, die



Kai-Leo Axt/Madlen Gossen



Andreas Hoffmann/Isabel Krüger

erneut das hohe Leistungsniveau bestätigte.

Das Junioren Turnier wurde mit den 20 Paaren der Senioren I S-Latein geschachtelt. Die Zeit, die die Paare der Junioren brauchten um sich umzuziehen, wurde somit gefüllt und das auf höchstem Level. Auch hier stellten sich sechs Paare aus dem TNW der Konkurrenz und gaben alles. Doch erreichten hier nur drei Paare das Semifinale, in dem Stefan Korfmacher mit Nicole Rosendahl den zwölften Platz belegten, Dirk und Laura Neisius sicherten sich den zehnten Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Ins Finale einziehen konnten nur die Deutschen Meister von 2017 Andreas Hoffmann und Isabel Krüger. Diese hatten 2018 aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können und zeigten dieses Jahr erneut ihr tänzerisches Können. In der Finalwertung reichte es für das, für den TSC Mondial Köln startende Paar, nur zum vierten Platz. Mit den Siegerehrungen wurde der erste Tag beendet und die Moderatoren bedankten sich nicht nur bei den Paaren, denn das Publikum machte diesen Tag zu einem noch größeren Highlight.

Heiß ging es am nächsten Tag weiter und das lag nicht nur an den Außentemperaturen. Die Jugend A Kombination suchte ihren Deutschen Meister. Pünktlich um 11 Uhr begann am Sonntag das Turnier. Alle Paare des TNW erreichten ohne Probleme die 14er Runde, welche durch die Startanzahl von 27 bestimmt wurde. Nur eine gleichmäßige Leistung in allen Tänzen sichert das Erreichen der nächsten Runde. Markus Mütt und Kathrin Klass belegten den zehnten Platz, gefolgt von ihren Clubkameraden Mikita Senin und Michele Mühllich, welche noch nicht lange zusammen tanzten. Am Vortag in der Junioren II B landeten Kai-Leo Axt und Madlen Gossen auf dem zweiten Platz in dieser Altersklasse. Erneut zeigten sie ihr Können und wurden mit dem dreizehnten Platz belohnt. Drei Paare des TNW schafften es ins Finale und zeigten, dass sie dort zu Recht hingehören. Ausdruckstarke Lateintänze und schwungvolle Standardtänze (natürlich außer Tango) verzauberten die Zuschauer bis zur letzten Minute. Zwischen den Runden hatten am Sonntag die Wertungsrichter mehr Luft um auszuruhen, denn als Einzel-Turnier benötigten die Paare ausreichend Zeit um sich umzuziehen.



David Jenner/Elisabeth Krüger

## DM JUNIOREN II KOMBINATION

1. *Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin (22)*
2. *Kai-Leo Axt/Madlen Gossen, Bielefelder TC Metropol (23)*
3. *Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu, Grün-Gold-Club Bremen (24)*
4. *Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius, TSC Aurora Dortmund (31)*
5. *David Goldort/Maria Zosimidou, Art of Dance Köln (55)*
6. *Maximilian Moser/Alisa Wilhelm, TSC Dance Gallery Königsbrunn (55)*

## DM SENIOREN I LATEIN

1. *Erik Heyden/Julia Luckow, TSC Excelsior Dresden (5)*
2. *Engin Önder/Sonja Schäufler, TTC München (12)*
3. *Ingo Madel/Rosina Witzsche, Blau-Silber Berlin TSC (13)*
4. *Andreas Hofmann/Isabel Krüger, TSC Mondial Köln (20)*
5. *Santiago Calvo Plana/Anna Pershina, TTC München (26)*
6. *Michael und Melanie Schwiefert, TSC dancepoint Königsbrunn (29)*

## JUGEND A KOMBINATION

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov, Die Residenz Münster (15)
2. Egor Ionel/Rita Schumichin, Art of Dance Köln (17)
3. Philipp Vovk/Angelina Gensrich, Grün-Gold-Club Bremen (32)
4. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar, TSC Aurora Dortmund (36)
5. Alex Krüger/Fabien Lax, Tanzsportzentrum Dresden (51,5)
6. Alexander Richter/Sophie Scherer, Braunschweig Dance Company (58,5)

Die letzte Finalrunde wurde im Latein-Bereich ausgetragen und somit war der Jive der letzte Tanz. Allen Paaren sah man die positive Erleichterung an. Die Deutsche Meisterschaft musste nur noch mit der Siegerehrung beendet werden. Als drittbestes TNW Paar ernteten sich Alessandro Novikau und Anastasija Dittmar auf den vierten Platz, knapp neben dem Treppchen auf. Als für den dritten

Platz das Paar Vovk und Gensrich aufgerufen wurde, war klar, dass der TNW den Deutschen Meister stellt. Doch welches der beiden Paare wird es sein. Der Vizemeister-Titel ging an Egor Ionel und Rita Schumichin. Die ganze Anspannung löste sich von David Jenner und Elisabeth Tuigunov mit einem lauten Schrei. Sie hatten in allen Lateintänzen den ersten Platz belegt und in den Standardtänzen

den Zweiten. Nach Empfang des Pokals und der Siegerehrung mit der Nationalhymne zeigten beide eine wunderschöne Rumba als Siegertanz. Dieses Wochenende war ein sehr erfolgreiches für den TNW und wir können mit Stolz sagen ein starker Verband zu sein.

Thomas Scherner  
Fotos: Thomas Scherner

# Meisterschaftswochenende in Norderstedt

*Ein wahrlich umfangreiches Meisterschaftswochenende stand für den DTV an – während sich die Elite der Deutschen Hauptgruppe Latein in Kamen traf, reisten die Senioren zu ihrer 10 Tänze Meisterschaft bzw. dem Deutschlandpokal Sen. IV Standard in den hohen Norden. Lange hatte es gedauert bis sich die Tanzsportverbände Schleswig-Holstein, Hamburg und der TTC Savoy Norderstedt als Ausrichtergemeinschaft gefunden hatten.*

## SENIOREN III KOMBINATION

7. Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß
- 11./12. Robert Soencksen/Silvia Soencksen, TGC Rot-Weiß Porz

Am späten Samstagvormittag eröffneten 19 Kombiniierer der Senioren III den Meisterschaftsreigen. Sowohl das Clubheim als auch die Fläche hatten für alle Beteiligten gerne etwas größer sein können, dafür war es von Beginn an mit vielen Zuschauern gut gefüllt, die im Laufe des Abends für hervorragende Stimmung sorgten. Die beiden TNW-Paare Robert

und Silvia Soencksen sowie Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin qualifizierten sich klar für das Semifinale. Soencksens beendeten das Turnier auf dem geteilten 11./12. Platz. Schlehofer/Lusin, die erst ihr zweites gemeinsames Turnier tanzten, belegten mit Platz sieben den Finalanschlussplatz. Deutschlandpokalsieger wurden die Vorjahreszweiten Rolf und Iris Pernat aus Saarlouis.

der Babypause sofort wieder Anschluss an die Spitze gefunden hatten. Die amtierenden Deutschen Meister und Vizeweltmeister Erik Heyden/Julia Luckow aus Dresden konnten ihren Titel souverän verteidigen.

Am Sonntag hieß es dann zusammenrü-

## SENIOREN I KOMBINATION

1. Erik Heyden/Julia Luckow, TSC Excelsior Dresden (10)
2. Frederick Rösler/Janine Rusher, Askania - TSC Berlin (20)
3. Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer, Die Residenz Münster (32)
4. Alexandr Uciteli/Maria Bohmke, TC Rot-Weiß Leipzig (38)
5. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (55)
6. Martin Lutz/Sabine Meusel, 1. TSC Frankfurt/Oder (55)



Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin

Geschachtelt wurde die Meisterschaft der Senioren I über 10 Tänze, in welchem mit 15 Paaren vier Paare mehr als im Vorjahr am Start waren. Auch hier waren zwei Paare des TNW vertreten. Timo und Isabel Verhoeven (Greven) erreichten im Semifinale Platz neun, während Jan Zaminer / Muna Brisam-Zaminer auf dem besten Weg waren, ihren Bronzeplatz zu verteidigen. Mühelos erreichten sie das Finale und nach 30 Tänzen stand die Reihenfolge fest: 8x Platz drei, 2x Platz vier und damit erneut Bronzemedaille für die beiden Münsteraner hinter den Berlinern Frederik Rösler/Janine Rusher, die nach



Jan Zaminer / Muna Brisam-Zaminer



Michael Beckmann/Bettina Corneli

cken und sich irgendwie Platz verschaffen, denn neben den 21 Kombipaaren der Senioren II gesellten sich 70 Paare der Senioren IV Standard. Hierzu wurden noch weitere Umkleidekabinen des benachbarten Fußballvereins angemietet. Bei den Kombinierern waren drei TNW-Paare am Start. Die Solinger Martin und Annette Beumer verpassten um zwei Kreuze das Semifinale und mussten sich mit Platz 14 zufrieden geben. Etwas bes-

ser lief es für Michael und Sandra Kemmann aus Wesel, die sich im Semifinale Platz zehn sicherten. Die beiden Porzer Michael Beckmann/Bettina Corneli wollten ebenfalls ihren Vorjahrestreppchenplatz verteidigen. Im Finale ging es sehr eng zu, spannend war es bis zum Schluss. Nach der Standardrunde auf Platz zwei liegend, konnten sie diesen in Latein mit Platz fünf nicht ganz halten, dennoch hat es am Ende gereicht. Zufrieden konnten die beiden mit einer weiteren Bronzemedaille im Gepäck die Heimreise antreten. Neue Deutschlandpokalsieger wurden Alexander und Marina Engel aus Reutlingen vor den bis dahin amtierenden Meister Dirk und Fabienne Regitz aus Weinheim.

Kondition und Durchhaltevermögen war in der Senioren IV Standard angesagt, sollte es bei 70 Paaren doch ein sehr langer Tag werden. Nach fünf Runden und acht Stunden nach Turnierbeginn stand auch hier der Sieger fest. Und hier gab es einige Überraschungen: die Deutschlandpokalsieger von 2018, Heinrich und Monika Schmitz aus Erfstadt, belegten in diesem Jahr Platz sechs, während die Vorjahresdritten Thomas und Annette Kreuels aus Mönchengladbach ihren Aufwärtstrend weiter bestätigen konnten.



Thomas und Annette Kreuels

Mit drei gewonnenen Tänzen wurden sie neue Deutschlandpokalsieger 2019

Annette Beumer / Muna Brisam-Zaminer  
Fotos: René Bolcz

## SENIOREN II KOMBINATION

1. Alexander und Marina Engel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (20,5)
2. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG 1862 Weinheim (24,5)
3. Michael Beckmann/Bettina Corneli, TGC Rot-Weiß Porz (37)
4. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, Askania - TSC Berlin (38)
5. Achim Hohl/Kerstin Hahn, TC Rot-Gold Würzburg (42,5)
6. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (47,5)

## SENIOREN IV STANDARD

1. Thomas und Annette Kreuels, TSC Mönchengladbach (7)
2. Herbert und Erika Frieß, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Dr. Marius und Dr. Barbara Torka, TC Rot-Weiß Leipzig (19)
4. Dieter und Elke Müller, TC Kristall Jena (22)
5. Uwe und Cornelia Maskow, Tanzsportzentrum Delmenhorst (23)
6. Heinrich und Monika Schmitz, TSC Grün-Gelb Erfstadt (24)

WDSF Turniere:

- World Open Latein
- World Open Standard
- Rising Star Latein
- Rising Star Standard
- U21 Latein
- U21 Standard
- Senioren I Latein
- Senioren I Standard
- Senioren II Latein
- Senioren II Standard
- Senioren III Latein
- Senioren III Standard
- Senioren IV Standard

www.dancecomp.de info@dancecomp.de

# Die ersten zwölf NRW-Pokale des Jahres 2019 wurden vergeben

Nach den Turnierwochenenden in Neuss und Aachen, fand das Abschlusswochenende der Gruppe A (Hauptgruppe, Hauptgruppe II und Senioren I in der Lateinsektion) beim TGC Rot-Weiß Porz statt. Über Pokale und Urkunden konnten sich die folgenden Paare freuen.



## HGR D-Lat

1. Carlos Reyes/Luisa Weyer,  
TSG Leverkusen
2. Robin Henkel/Maxima Wilken,  
Dance Sport Team Cologne, Köln
3. Roberto Alexander Belfiore/  
Jil Herrnberger,  
VfL Bochum 1848, TSA



## HGR B-Lat

1. Markus Schmitz/Katharina Schlinke,  
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum
2. Dennis Deiloff/Sabrina Deiloff,  
TSC Excelsior Köln
3. Till-Joris Bendig/Sarah Alina Löbbing,  
TTC Rot-Gold Köln



## HGR II D-Lat

1. Roberto Alexander Belfiore/Jil  
Herrnberger,  
VfL Bochum 1848 TSA
2. Tomasz Szlijan/Evgeniya Schachner,  
VfL Bochum 1848, TSA
3. Marcel Diekmann/Sarah Böhmer,  
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum



## HGR C-Lat

1. Simon Reinartz/Vivian Dörr,  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
2. Kevin Huynh/Elisabeth Meier,  
TC Seidenstadt Krefeld
3. Tianjun Zhou/Ann-Kathrin Joswig,  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen



## HGR A-Lat

1. Marc Horvath/Susanne Greven,  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
2. Mathias Beckmann/Jennifer Breising,  
Boston-Club Düsseldorf
3. Marcel Hark / Veronika Stockem,  
TSC Schwarz-Gelb Aachen



## HGR II C-Lat

1. Tianjun Zhou/Ann-Kathrin Joswig,  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
2. Michael Benisch/Tanja Schroers,  
TSC Rot-Weiss Karlsruhe
3. Marcel Klinger/Ann-Katrin Bülles,  
TSC Schwarz-Gelb Aachen



**HGR II B-Lat**

1. Matthias Colbatz/Isabel Hildebrandt, TSC Schwarz-Gelb Aachen
2. Patrick Gerber/Jessica Zohlen, TSG Quirinus Neuss



**Senioren I D-Lat**

1. Tomasz Szlijan/Evgeniya Schachner, VfI Bochum, TSA
2. Thorsten Bongartz/Sandra Alansigan, TSC Brühl im BTV 1879
3. René Maaßen/Patrizia Spinosa Maaßen, TSC Mönchengladbach



**Senioren I B-Lat**

1. Stefan Laschke/Maria Rudolf, TC Seidenstadt Krefeld
2. Patrick Gerber/Jessica Zohlen, TSG Quirinus Neuss
3. Marek Turek/Grazyna Turek, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß



**HGR II A-Lat**

1. Christian Kraus/Jessica Depta, TSC Dortmund
2. Christiam Samp/Gina Hackstein, T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum



**Senioren I C-Lat**

1. Daniel Levin Fedeler/Karina Copil, TSG Leverkusen
2. Quy Hoang/Theresia Hoang, casino blau-gelb essen e.v.
3. Philipp Oidtmann/Manuela Jopen, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn



**Senioren I A-Lat**

1. Andreas D. Hellendahl/Kristina Hellendahl, TTC Mönchengladbach-Rheydt
2. Martin Belchnerowski/Agnes Belchnerowski, TSK Sankt Augustin

# Was für eine Saison!

*Als die Standardformation der TSA im TSV Bocholt von 1867/1896 e.V am 19. Januar zu ihrem ersten Turnier in die 2. Bundesliga Standard aufbrach, hatte sicher keiner vor Augen, dass am Ende der Saison der Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft ist.*

## 2. BUNDESLIGA STANDARD

1. TSC Blau-Gold Nienburg A
2. TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A
3. Club Saltatio Hamburg A
4. TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846
5. TC Rot-Weiss Casino Mainz A
6. 1.TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A
7. Grün-Gold TTC Herford A
8. Grün-Gold-Club Bremen A

Viel Schweiß, Fleiß und auch manche Träne hatten die Tänzerinnen und Tänzer in die Vorbereitung gesteckt. Es gab Höhen und sicher auch manchen Tiefpunkt, aber als nach dem ersten Turnier der zweite Platz erreicht war, war alles vergessen. Mit neuem Elan ging es in die Vorbereitung des zweiten Turniers, schließlich sollte der Platz verteidigt werden.

Mit einer tollen Leistung tanzte sich das junge Team in Wallhausen ins große Finale der fünf besten Teams und erreichte auch hier wieder den zweiten Platz. Langsam realisierten sowohl Team als auch Fans, dass die Mannschaft etwas Großes erreichen könnte, und alle gingen mit unermüdlichem Einsatz in die nächsten Trainingseinheiten. Das dritte Turnier fand vor heimischer Kulisse in Bocholt statt. Die Tänzerinnen und Tänzer wollten ihren Platz zuhause natürlich verteidigen oder sogar den Sieger der beiden vorherigen Turniere, den TSC Blau-Gelb Nienburg, angreifen. Getragen von frenetischem Beifall tanzte

das Team den wohl besten Durchgang der Saison und wurde auch auf dem dritten Turnier mit dem zweiten Platz belohnt. Die Freude war grenzenlos und auf der anschließenden After-Show-Party feierten Team, Trainer und Fans gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden. Nach nun drei von fünf Turnieren war der zweite Platz in der Tabelle schon etwas gefestigt. Die Mannschaft träumte schon von der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Hamburg. Getragen von den bisherigen Erfolgen fuhren die Tänzerinnen und Tänzer zum vierten Turnier nach Altenburg. Mit der Kulisse, die das Team hier erwartete, hatte sicher kaum jemand gerechnet. Vor ausverkaufter Halle mit über 1000 Zuschauern zu tanzen, kommt leider nicht mehr so oft vor. In Altenburg aber wurden alle Teams begeistert gefeiert. Getragen von diesem Applaus tanzte sich die Mannschaft auch hier auf den zweiten Platz. Nun musste sich die Mannschaft nur noch einmal konzentrieren und auf dem letzten

Turnier der Saison in Herford den Aufstieg perfekt machen. Hier ließen es sich auch viele Fans nicht nehmen und begleiteten die Mannschaft zu ihrem letzten Saisonturnier. Zwei gute Durchgänge später war es dann endlich vollbracht. Zusammen mit der Mannschaft aus Nienburg stiegen die Bocholter Tänzerinnen und Tänzer in die 1. Bundesliga auf und sind nun die einzige Mannschaft aus dem TNW in der 1. Bundesliga der Standardformationen, ein riesiger Erfolg für den kleinen Verein aus Bocholt. Neben dem Team aus Bocholt war auch die Formation des Grün-Gold TTC Herford am Start. Diese TNW Mannschaft erreichte in der Gesamtwertung den 7. Platz und wird in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga West an den Start gehen.

Thomas Pflawko



TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A-Team

**TMU:** Herr Pflawko, haben Sie vor der Saison an den Aufstieg geglaubt?

**Thomas Pflawko:** Nach dem Aufstieg aus der Regionalliga in die 2. Bundesliga ein Jahr zuvor hatten wir natürlich nicht den Anspruch, direkt in die 1. Bundesliga durchzumarschieren. Die Mannschaft hatte natürlich viel und intensiv trainiert und hatte einen Platz in der oberen Hälfte anvisiert.

**TMU:** Sie haben ein sehr junges Team. Stellt Sie das vor große Herausforderungen für die neue Saison?

**Thomas Pflawko:** Jede neue Saison ist eine Herausforderung, auch für die Tänzerinnen und Tänzer. Denn einige von ihnen wechseln nach ihrem Abitur auf eine Universität oder starten ins Berufsleben. Und somit nehmen sie auch einen zum Teil weiten Weg zum Training in Kauf. Dieser kann

schon bei einigen bis zu einer Stunde Fahrzeit betragen.

**TMU:** Neben dem Formationstraining haben Sie auch noch Familie und Job. Wie bringen Sie das unter einen Hut?

**Thomas Pflawko:** Das ist, so glaube ich, eine Frage des eigenen Zeitmanagements. Einfach ist dies sicherlich nicht, aber es macht wahnsinnig viel Spaß mit jungen Leuten zusammenzuarbeiten und deren Entwicklung zu begleiten. Des Weiteren werde ich von meinem Trainerteam, Andreas Lippok und meiner Frau, sehr gut unterstützt und wir ergänzen uns sehr gut.

**TMU:** Was ist das Ziel für die neue Saison?

**Thomas Pflawko:** Die 1. Bundesliga ist natürlich eine ganz andere Hausnummer als die bisherigen Ligen. Aber das Team ist be-

reit, diese Saison mit viel Motivation, Konzentration, Ehrgeiz und vor allem Spaß an das „Projekt“ 1. Bundesliga heranzugehen. Mein Ziel als Trainer ist dann erfüllt, wenn das Team auf der Deutschen Meisterschaft im November ihre Bestleistung abrufen kann. Das Team ist jung, spritzig und voller Energie! Und dies wollen wir dem Publikum und den Wertungsrichtern zeigen.

**TMU:** Wie geht es in den nächsten Wochen weiter?

**Thomas Pflawko:** Die Vorbereitungen auf die kommende Saison sind bereits abgeschlossen, und die ersten Trainingseinheiten haben schon stattgefunden. Während der nächsten Wochen werden wir den Fokus auf die Integration aller Neuzugänge legen. Also jetzt wäre noch der richtige Zeitpunkt für alle Aktiven, die gerne mal im Team tanzen wollen, bei uns einzusteigen.

## Hobbyliga startet durch

*Ein neues Pilotprojekt im Breitensport ist die „Hobbyliga“. Anhand von nur zwei Wertungsgebieten, der A- (Musik, tänzerische Leistung, Ausführung) und der B-Note (Durchgängigkeit und Charakter), werden hier die Gewinner dieser Art der Breitensportturniere ermittelt. Dabei ist die Auswahl, welche Art von Tänzen die Mannschaften präsentieren, nicht Gegenstand der Wertung. Ob Latein oder Standard, Discofox oder Salsa, alle Stilrichtungen sind in der BSW – Hobbyliga möglich. 75% müssen dabei aus Paartanz bestehen. Die Musik darf zwischen 3-4 min lang sein, vier Paare sind Pflicht, es können aber bis zu 10 Paare sein.*

Am Sonntag, 14.04., fand im Rahmen des Landesliga-Turniers das letzte Turnier des Pilotprojekts "Hobbyliga" im TNW statt. Nachdem beim ersten Turnier in Solingen zwei Mannschaften dabei waren, hatten sich für das Turnier in Emsdetten bereits sechs Mannschaften angekündigt - gestartet sind dort letztendlich fünf Mannschaften. Auch hier zeigte sich die Vielseitigkeit der Hobbyligamöglichkeiten. Die Kinderformation des VfL Bochum belegte knapp den fünften Platz. Erstmals beim Turnier war die Formation aus einer Kooperation mit der Aktiven Schule Köln. Sie belegten den vierten Platz. Das Showteam der TSA aus Borken, welche an allen vier Turnieren, teilgenommen hat, konnte sich den dritten Platz sichern. Mit dem zweiten Platz wurde das Showteam der TSA aus Jüchen bei ihrer ersten Turnierteilnahme belohnt. So wie bei den vorherigen drei Turnieren konnte sich die Standardformation der Tanzschule Fauth aus Viersen die Goldmedaille ertanzen.

Da das Pilotprojekt im TNW noch ganz am Anfang steht und noch einiges verbessert werden kann, wird am 16.06. um 15:30 Uhr ein zweites Meeting zur Hobbyliga stattfinden. Hier sollen die vergangenen Turniere besprochen und eine Planung für eine mögliche folgende Saison der Hobbyliga 2020 begonnen werden. Das Meeting findet im Clubheim des VfL Bochum 1848 e.V.

Tanzsport statt. Eingeladen sind alle interessierten Vereine mit oder ohne eigener Formation.

Rückfragen zur Hobbyliga können gerne an den Ligabeauftragten Thomas Kokott ([thomas.kokott@tnw.de](mailto:thomas.kokott@tnw.de)) oder Daniel Modes ([daniel.modes@vfl-tanzen.de](mailto:daniel.modes@vfl-tanzen.de)) gesendet werden.

Daniel Modes

Foto: Volker Hey



Standardformation der Tanzschule Fauth

# Regionalliga West Latein

*In Emsdetten fand am 13.04.2019 das letzte Saisonturnier der Regionalliga West Latein statt.*

## REGIONALLIGA WEST LATEIN

1. VfL Bochum 1848 TSA A
2. T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum A
3. Dance Sport Team Cologne A
4. TSC Schwarz-Gelb Aachen A
5. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
6. 1. TSC Emsdetten 'young & old' A
7. TSG Blau-Weiss Hilden A
7. UTC Münster A

*Wie immer hatte der 1. TSC Emsdetten young&old die Euregio Sporthalle professionell und liebevoll zugleich hergerichtet. Für das leibliche Wohl der Zuschauer war reichlich gesorgt, und auch die gezeigten Leistungen der Teams ließen keine Wünsche offen. Ausgesprochen stark kam die Regionalliga West in dieser Saison daher und bescherte somit den Wertungsrichtern eine spannende, aber auch sehr angenehme Aufgabe. Bevor das lateinamerikanische Feuer allerdings auf der Tanzfläche entfacht wurde, begeisterten die Cheerleader-Gruppen des ausrichtenden Vereins die zahlreich erschienenen Zuschauer.*

Auf dem sehr undankbaren geteilten siebten/achten Platz in der Endabrechnung der Ligatabelle landeten die beiden Teams von der TSG Blau-Weiss Hilden mit ihrem Thema "One World" und vom UTC Münster mit seinem Thema "Bodylanguage". Besonders die Hildener hatten im Verlauf der Saison ganz offensichtlich ihr Training angezogen und zeigten sich im Vergleich zum Saisonstart stark verbessert.

Die Münsteraner hatten während ihres Durchgangs im Kleinen Finale mit einer besonderen Schwierigkeit zu kämpfen, da die Musik ausfiel und sie unter tosendem Applaus des Publikums die zweite Hälfte ihres

Durchgangs ohne Musik tanzten. Auf die Frage des gewohnt souveränen Turnierleiters Dr. Thomas Kokott, ob das Team am Ende des Kleinen Finales nochmal einen kompletten Durchgang mit Musik tanzen wolle, signalisierten die Tänzer/-innen sofort ein kräftiges Ja.

Beide Teams steigen leider ab.

Das A-Team des Ausrichtervereins aus Emsdetten sicherte sich den sechsten Platz in der Endabrechnung und somit auch den Klassenerhalt bzw. aufgrund der Liganeustrukturierung einen Platz in der 2. Bundesliga West. Das noch sehr junge Team hat

sein Thema "We are one" frisch und überzeugend dargeboten. Wenn hier die gute tänzerische Ausbildungsarbeit der Trainer weiterhin Früchte trägt, ist von diesem Team im nächsten Jahr sicher noch mehr zu erwarten.

Auf den fünften Platz sowohl beim letzten Saisonturnier als auch in der Endabrechnung tanzte sich das A-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss mit seinem Thema "I'm yours". Die erfahrene Mannschaft überzeugte mit viel Power und guter Synchronität. Hier müsste in der kommenden Saisonvorbereitung auch noch der tänzerische Aspekt in der Trainingsarbeit hinzu



VfL Bochum 1848 TSA  
A-Team

kommen, dann kann das Team sicher noch höhere Ziele in Angriff nehmen.

Die Mannschaften auf den Plätzen eins bis vier waren in dieser Liga eine Klasse für sich. Jedes auf seine Art einzigartig und besonders. Da mochte sich wohl mancher Wertungsrichter nicht entscheiden, was auch die arg unterschiedlichen Wertungen über alle fünf Ligaturniere zeigt.

Am viertplatzierten A-Team vom TSC Schwarz-Gelb Aachen schieden sich die Geister. Für die einen klar auf Platz eins, für die anderen eben "nur" auf Platz vier. Die Tänzer/-innen beeindruckten mit großer Begeisterungsfähigkeit und absoluter Identifikation mit ihrem Thema "High School Musical" des russischen Meisters Duet Perm. Vier von fünf getanzten Turnieren schlossen sie zwar mit dem dritten Platz ab, aufgrund der Ergebniskonstellation der anderen Teams landeten sie aber in der Endabrechnung der Tabelle auf dem vier Rang. Das A-Team des Dance Sport Team Cologne konnte nicht an die guten Leistungen des Vorjahres anknüpfen, belegte dennoch beim Saisonstart in Solingen überraschend und unerwartet den ersten Platz. Danach

folgte ein zweiter und drei vierte Plätze. Das Team tanzt zur Musik "Noises, Voices and Melodies" des Grün Gold Clubs aus Bremen. Aufgrund Verhinderung beider Trainer betrat die Mannschaft in der Vorrunde ohne Trainer die Tanzfläche und platzierte laut Erklärung des Turnierleiters ihr Maskottchen mit Namen "Broccoli" auf den Trainerstuhl. Zum Finale erbarmte sich dann eine ehemalige Tänzerin und besetzte den Trainerstuhl. In der Endabrechnung belegte das Team in der Tabelle den dritten Platz.

Die ersten beiden Plätze in der Endabrechnung belegten die Bochumer A-Teams vom TTC Rot-Weiss-Silber und vom VfL Bochum 1848 TSA. Die Mannschaft des TTC tanzte zur Musik "Soar" der Residenz Ludwigsburg, veränderte aber stark die Choreographie hin zu mehr musikalischen und tänzerischen Elementen und verlieh dem Konzept dadurch eine eigene persönliche Note. Beim Saisonstart belegten sie noch den vierten Platz, kämpften sich aber danach mit einem dritten und drei zweiten Plätzen auf den zweiten Platz in der Endabrechnung. Damit stellten sie ganz deutlich

unter Beweis, dass nicht aufgeben belohnt wird. Mit einem zweiten Platz beim Saisonstart und vier danach folgenden ersten Plätzen sicherten sich die Bochumer vom VfL den Gesamtsieg in der Tabelle. Als einzige Mannschaft mit einem komplett eigenen Konzept zum Thema "Tief im Westen" vertanzte das Team Lieder von Herbert Grönemeyer. Musik und Outfit trafen sicherlich nicht jedermanns Geschmack, aber die hohe tänzerische Homogenität des Teams und ihre bestechende Sicherheit in Bildern und Highlights bescherte ihnen verdient den Ligasieg

Besonders hervorzuheben ist die hohe Leistungsdichte aller Teams. Hier gilt der Dank sowohl der guten Arbeit der Trainer, als auch der Leistungsbereitschaft der Tänzer/-innen. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, daß wieder mehr Einzelpaare aus den Formations-teams zu sehen sind.

Die kommende 2. Bundesliga West in 2020 verspricht also sicherlich spannend zu werden.

Astrid Kallrath  
Foto: Volker Hey

# Internationales Equalityturnier

*„Das ist so eine tolle Stimmung hier und es macht richtig Spaß, den Paaren beim Tanzen zuzugucken“, äußerte sich eine begeisterte Zuschauerin des internationalen Equality-Tanzsportturniers am 13. April im Boston Club Düsseldorf. So stimmungsvoll das Publikum, so herausragend waren die tänzerischen Leistungen beim 16. Turnier des TSC conTAKT e.V., das dieses Jahr im Rahmen des Düsseldorf-Cups stattfand, des großen europäischen LGBTIQ-Multisportturniers.*

In der Vormittags-Session sicherten sich Marc Schleuter/Christian Pohl (TTC Rot-Gold Köln) mit einer Top-Wertung den ersten Platz im Standard-Turnier, vor Sonja Birkenfeld/ Juliane Knebel (Schwarz-Silber Frankfurt) auf Platz zwei und Manuela Schulze/Sabine Engelmann auf Platz drei (TSC TANZ usw.! Frankfurt am Main), die ebenfalls eine starke Performance zeigten. Für internationales Flair sorgte das französische Tanzpaar Audrey Nicoulaud/Gaëlle Berthier (Rainbow Evidanse Paris), das mit Esprit und Élégance die C-Klasse gewann. Wer jetzt noch saß, wurde spätestens in der Nachmittags-Session beim Lateinturnier von den Stühlen gerissen. Marina Hüls/Ute Graffenberger (TTC Rot-Gold Köln) er-tanzten sich mit der besten Wertung des Tages das Siegertreppchen, gefolgt von Ingo Elze/Csaba Gyöngyösi (TSC Balance

Berlin) und Stefan Laschke/Thomas Laschke (TC Seidenstadt Krefeld). Das Tanzpaar-Trio legte ein schwungvolles Finale aufs Parkett und beim Anblick des Publikums fragte man sich: Klatschen die noch oder tanzen die schon? Für einen spannenden Abschluss sorgte die Kombinationswertung Standard und Latein, bei der es eng wurde auf dem Treppchen: Sonja Birkenfeld/Juliane Knebel (Schwarz-Silber Frankfurt) und Stefan Laschke/Thomas Laschke (TC Seidenstadt Krefeld) teilten sich punktgleich den ersten Platz. Es folgten Claudia Ebert/Katrin Ryborz (TSC Blau-Gold Rondo Bonn) auf Platz drei, Lia Borgmann/Kinuko Owada (TSC conTAKT Düsseldorf) auf Platz vier und Astar Reinert/Sigrid Dorschky (TC Spree-Athen Berlin / 1. Tanzsportzentrum im TKH) auf Platz fünf.

Der 13. April 2019 war übrigens nicht irgendein Datum, sondern der Startschuss für die Registrierung bei den EuroGames, die vom 5. bis 9. August 2020 in Düsseldorf stattfinden. Unter dem Motto „Come closer“ richtet der TSC conTAKT e.V. gemeinsam mit vier weiteren Düsseldorfer Sportvereinen der European Gay & Lesbian Sport Federation (EGLSF) das sportliche Mega-Event aus – natürlich inklusive Tanzturnier. Mehr Informationen auf:

[www.eurogames2020.de](http://www.eurogames2020.de)

und

[www.kontakt-duesseldorf.de](http://www.kontakt-duesseldorf.de).

Kommt näher, kommt zusammen, kommt auf jeden Fall! Es wird großartig.

Carolin Hageböling  
Foto: Dörte Lange



# „Kann es Johannes?“ TNW Jugend bei KIKA

**Ob Bogenschießen, Rhönrad, BMX oder Tanzen, Johannes möchte es lernen. Und das innerhalb von 48 Stunden. Doch dafür benötigt er kompetente Hilfe von, in diesem Fall Tanzsportlern, die ihn unterstützen und intensiv mit ihm trainieren. So erging eine Anfrage des WDRs von der Redaktion der KIKA Kultsendung an die TNW Jugend. Nach einiger Überlegung fiel die Auswahl auf Joshua aus Bielefeld. Er tanzt Junioren II und hat die Herausforderung angenommen, Johannes innerhalb der kurzen Zeit beizubringen den Quickstep zu tanzen. Rückblickend folgen Betrachtungen aus dem Blickwinkel mehrerer Beteiligten.**

Johannes Büchs studierte an der Universität des Saarlandes Informationswissenschaft, neuere deutsche Sprachwissenschaft und Wirtschaftsinformatik. Während seines Studiums engagierte er sich in der Studierendenvertretung und war Stipendiat der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Daneben arbeitete er als Radiomoderator für den Saarländischen Rundfunk und Südwestrundfunk. Ab 2006 absolvierte Johannes Büchs ein Volontariat beim Norddeutschen Rundfunk, wo er im Anschluss als Fernsehautor arbeitete. Von Mai 2009 bis Oktober 2017 moderierte er die Kindersendung *neuneinhalb im Ersten*. Außerdem ist er als Autor und Protagonist für die Sendung *mit der Maus* tätig. Seit 2013 moderiert er die Sendung *Kann es Johannes?* im KiKA. Im April 2017 moderierte er die KiKA-Miniserie *"SCHROTT OR NOT?"*.

Quelle: wikipedia.de

## Joshua

Nachdem ich von meiner Trainerin Saskia von der Anfrage an den TNW zu der Sendung "Kann es Johannes" (Folge Standardtanz) gehört habe, war ich davon sofort begeistert.

Als Erstes wurde ein Bewerbungsvideo benötigt. Darauf sollte ich mich und meine Vorstellung, wie ich Johannes trainieren möchte, darstellen. Nach einigen „Drehversuchen“ war das Video fertig und konnte auf dem digitalen Weg an die Redaktion verschickt werden.

Nun hieß es warten, was passiert...

## Mirko (Vater)

Ein paar Tage später erhielt ich einen Anruf der Redakteurin, dass die Wahl auf Joshua gefallen sei und ob wir als Eltern auch damit einverstanden wären, dass Joshua an dem Dreh teilnimmt.

Ein einfaches „Ja“ hat hier nur bedingt ausgereicht, denn es wurde sehr großer Wert auf die gesetzlichen Bestimmungen und den Jugendschutz gelegt. Eine, wie ich finde gute Sache, doch dies zog erst einmal eine Papierflut nach sich. So benötigte Joshua natürlich eine Freistellung und Genehmigung seitens der Schule, da einige Drehtage innerhalb der Schulzeit lagen. Ebenso wurde eine ärztliche Bescheinigung von Joshuas Hausarzt benötigt, dass aus ärztlicher Sicht nichts gegen den Dreh spricht. Und natürlich jede Menge zu dem Thema Datenschutz und Bildrechten.

Nachdem wir dies alles zusammen hatten, hat sich die Redaktion noch routinemäßig

um eine Bestätigung des Jugendamtes gekümmert, um auszuschließen, dass Kinder ggf. übermäßig belastet werden.

Alles in Allem war das erst etwas erschreckend viel Papierkram, aber aus meiner Sicht toll, dass der Schutz der Jugendlichen einen hohen Stellenwert hat. Das zeigte sich dann später auch im weiteren Verlauf der eigentlichen Drehtage, die im Bielefelder TC Metropol stattfanden. Die gesamten Drehtage war neben dem Drehteam immer ein Mitarbeiter dabei, der genau protokollierte und darauf achtete, dass die jugendschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden.

Auch wenn dies bei dem Super Team eigentlich gar nicht notwendig war, so war es dennoch ein gutes Gefühl.

## Saskia (Bielefelder TC Metropol)

Nachdem feststand, dass die Produktionsfirma der Sendung "Kann es Johannes?" mit Joshua drehen wollte und auch die Räumlichkeiten als optimal befunden wurden, begannen die Vorgespräche mit der Regisseurin Svantje, der Managerin vom Moderator Johannes Büchs und der Produktionsgesellschaft.

Es galt Termine zu finden ohne den normalen Wochenablauf im Club zu stören, Hotels zu finden in denen alle sich wohl fühlten, ohne weite Wege zurückzulegen, Caterer für die Mittagspausen auszusuchen, Requisiten zu organisieren und besonders für mich, der Regisseurin die Standard Tänze zu erklären und zu überzeugen, das Weniger mehr ist.

Da ja nur 4 Tage gedreht wurde und Johannes Büchs nur ca. 6 Stunden Zeit hatte Quickstep zu erlernen, musste man eine Choreographie erstellen, die der Zeit und der Fähigkeiten von Johannes angemessen war. Immer mit dem Anspruch nicht zu leicht, oder zu schwer zu sein, damit die Frage "Kann es Johannes?" wirklich erst am letzten Tag der Aufnahmen bei der Challenge geklärt wird.

Da alle sich aus dem Aufnahmeteam, bestehend aus Regisseurin, Moderator, 2 Kameramännern, je einem Tontechniker und einem Regieassistenten, offen für unsere Vorschläge zeigten und wir für alle Fragen oder kleinen Problemen Lösungen fanden, kam gleich mit Beginn der Aufnahmen eine sehr gute Stimmung auf, die von gegenseitigem Respekt und Offenheit geprägt war.



Knieschoner für Evelyn

**Joshua**

Nun ging es endlich los... Nach einem Vorgespräch mit der Redakteurin, bei dem der Inhalt und Ablauf der Sendung geplant und besprochen wurde, kam endlich der erste Drehtag und damit neben dem normalen eigenen Training, für uns mal ein paar Tage Tanzsport aus der Sicht des Trainers.

**Saskia (Bielefelder TC Metropol)**

Während der Trainingseinheiten mit Johannes merkten alle schnell, dass es sich selbst für einen Erwachsenen als deutlich schwieriger als vorab angenommen erwies, in so kurzer Zeit tanzen zu lernen. Die einzelnen Komponenten, die am Ende der Zeit bewertet werden sollten, (Takt, Haltung und Bewegungsablauf), waren einzeln schon schwierig genug. Diese aber dann unter Stress, selbst mit einer erfahrenen Tanzpartnerin alles einigermaßen unter einen Hut zu bekommen, erwies sich im Nachhinein als anspruchsvoller, als es sich Moderator und Regisseurin vorgestellt haben. Aber mit viel Geduld von allen Betreuern vor Ort stellte sich Johannes der Challenge am letzten Drehtag.



**Erste Schritte für Johannes**

**Joshua**

Zu den Drehtagen möchte ich gar nicht zu viel verraten, um Euch die Spannung auf die Sendung nicht zu nehmen. Es war auf jeden Fall eine wirklich tolle und spannende Zeit mit dem ganzen Team und natürlich mit Johannes. Es war sehr interessant zu sehen, wie so eine Fernsehsendung entsteht und ich bin selber schon ganz gespannt, wie es letztlich geworden ist.

**Saskia (Bielefelder TC Metropol)**

Das TV-Team war im Umgang mit allen Kindern sehr warmherzig und interessiert am Leben der Kinder und Jugendlichen, die sich während der Aufnahmen im Club aufhielten und jeder auf seine Art und Weise die Produktion der Sendung unterstützten.

Der Höhepunkt der Sendung war natürlich die Challenge. Für uns alle war es eine tolle Erfahrung mit viel Spaß am Set und auch während der gemeinsamen drehfreien Zeit. Ob groß oder klein – jetzt fiebern alle mit, ob Johannes es kann?



Saskia von Schroeders  
Joshua Luptowitsch  
Mirko Luptowitsch  
Volker Hey  
Fotos: Volker Hey

**Das Ganze wird am 8.6.2019 um 16:35 Uhr im KIKA ausgestrahlt.**

# “Synchro Duo” geht in die nächste Runde

Im März startete in Krefeld in den Clubräumen des TC Seidenstadt das Pilotprojekt “Synchro Duo“. Neben dem Paartanzen wird auf diesem Weg Kindern der Einstieg in den Tanzsport mit alternativen Formen von Tanzturnieren angeboten, in denen sie u.a. als reines Mädchenpaar ohne jeden Körperkontakt synchron nebeneinander/in Schattenposition tanzen. Dies erfreut sich seit einiger Zeit wachsender Beliebtheit und ist in vielen Ländern fester Bestandteil jeder Kinder- und Jugendveranstaltung. Konkret wurden drei separate Eintanz-Wettbewerbe jeweils in der Altersklasse bis 18 Jahre ausgerichtet. So wurden den motivierten Mädchenpaaren wurde die Gelegenheit gegeben, sich genau in den Tänzen zu messen, die ihnen liegen. 76 Duo Starts gab es bei der Auftaktveranstaltung. Neu für alle Wertungsrichter

und gleichermaßen interessant – neben den „normalen“ und gewohnten Wertungskriterien kam nun noch die Synchronität hinzu. Wer schon einmal einen Breitensportwettbewerb werten durfte, weiß, dass die Bewertung der Tänzer ungleich aufwendiger ist als im Leistungssportbereich.

Auch einen Monat später war der Andrang groß. Zum zweiten Mal wurde

in Deutschland zu einem Turnier dieser Art eingeladen. Der Tanzsportclub Blau-Gold Solingen war Gastgeber des BSW Breitensportnachmittags des TNW's im Mai und freute sich, dass in den drei Tänzen, die als Einzelturnier gewertet werden, insgesamt 43 Synchropaare an den Start gingen.

Volker Hey  
Foto: Stephanie Gerber



# Tanzende Schulen 2019

## Schulen im Tanzfieber: Jubel, Freudentränen und Applaus

Frühlingssonne vor der Halle, eine bunte Kulisse am Flächenrand, viel Applaus und Anfeuerungsrufe der Mittänzer, Lehrer, Eltern und Gäste sorgten über den ganzen Nachmittag für eine heitere und harmonische Atmosphäre, in der die tanzbegeisterten, motivierten Teams spannende Wettbewerbe austrugen.

Über 30 Mannschaften mit knapp 300 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sorgten beim diesjährigen TNW – Landeswettbewerb "Tanzende Schulen" für einen neuen Melderekord. Durch die gute Orga-

nisation der ausrichtenden Tanzsportabteilung des VfL Bochum 1848 e.V. wurde diese logistische Herausforderung ohne Schwierigkeiten und mit nur geringem Zeitverlust bewältigt.

Die zwei Paartanzwettbewerbe und drei Formationswettbewerbe in den verschiedenen Altersklassen der weiterführenden Schulen wurden so geschachtelt, dass keine Ausrechnungspausen entstanden. Nach knapp fünf Stunden versammelten sich alle Teilnehmer zur gemeinsamen Siegerehrung auf der Tanzfläche der Sporthalle. Alle

Leistungen und Ergebnisse wurden mit viel Beifall honoriert. Beim Aufrufen der Medaillenplätze wechselten die siegreichen Mannschaften teilweise zwischen Freudentränen und Jubel. Die erst- und zweitplatzierten Teams der fünf Wettbewerbe sind für den Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ qualifiziert und fiebern schon jetzt der Veranstaltung in Bad Kreuznach entgegen.

Katrin von Buttlar

Foto: Katrin von Buttlar



### Ergebnisse

(Punktwertungen / Platzziffern in der Klammer)

#### Mannschaftswettbewerb Paartanz

Wettkampfklasse II (4 Teams)

1. Gymnasium St. Michael Paderborn Team (83)
2. Albert-Einstein-Gymnasium Sankt Augustin (105,5)
3. Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster (126,5)

Wettkampfklasse III (5 Teams)

1. Königin-Mathilde/Ravensberger Gymnasium Herford (77,5)
2. Ravensberger Gymnasium Herford A-Team (81,5)
3. Ravensberger Gymnasium Herford B-Team (117,5)

#### Formationswettbewerb

Wettkampfklasse II (8 Teams)

1. Gesamtschule Kierspe „Black Squat“ (26)
2. Grashof Gymnasium Essen „the six“ (29)
3. Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich „Da-Vinci-Crew“ (32,5)

Wettkampfklasse III (4 Teams)

1. Sekundarschule Jülich „Schultanz Ensemble Jülich“ (15,5)
2. Heinz-Nixdorf-Gesamtschule „HNGE No Limit“ (24,5)
3. Gesamtschule Hörstel „Juniorengarde“ (32)

Wettkampfklasse IV (9 Teams)

1. Reismann-Gymnasium Paderborn „Tanz AG Reismann“ (11)
2. Schiller-Gymnasium Köln „Schillernde Tänzer II“ (30)
3. Schiller-Gymnasium Köln „Schillernde Tänzer III“ (33,5)

## TNW-Förderpreis: Ausgezeichnete Schulsportprojekte

Schulen und Kindergärten bieten für Tanzsportvereine die Chance, alle Jugendlichen und damit alle potentiellen Tänzer zu erreichen. Daher werden alle Vereine, die sich in Nordrhein-Westfalen in der Lobby des Schulsports und in Kindertagesstätten mit neuen Ideen und bewährten Konzepten engagieren, durch einen finanziellen Beitrag zur Förderung der Zusammenarbeit unterstützt.

### Die Wettbewerbsidee: Kooperieren – Gewinnen

Für das Jahr 2018 haben sich vier Vereine um den TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ beworben und insgesamt 2000 Euro erhalten. Die Preisträger präsentieren in ihren Bewerbungen eine weitgefächerte Palette von Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen. Dabei vertreten die Tänzerinnen und Tänzer aus den Schulprojekten zum einen den Verein öffentlichkeitswirksam bei Schuljubiläen, Aktions- und Projekttagen, Schulsportfesten und anderen Schulveranstaltungen. Zum anderen werden sie aber auch in Vereinsaktivitäten bei Tanzsportveranstaltungen integriert und nehmen am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“, an Breitensportwettbewerben, D TSA - Abnahmen und Vorführungen teil.

Im Rahmen des Landeswettbewerbs „Tanzende Schulen“ wurden folgende Vereine ausgezeichnet:

1. Rang VfL Bochum Tanzsportabteilung e.V.
2. Rang TSG Hamm e.V.  
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn e.V.
3. Rang TC Grün-Weiß Schermbeck e.V.

Juliane Pladek-Stille

Die TNW-Förderpreise „SchuKo - Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KiKo – Kindertagesstätten und Vereine arbeiten zusammen“ sind für das Kalenderjahr 2019 erneut ausgeschrieben ([tnw.de](http://tnw.de) > Schul- und Breitensport > Förderung/Kooperation > SchuKo/KiKo)

# Steffen Runge tritt zurück

Einer der erfolgreichsten Trainer in der Welt des Formationstanzsports hat für viele überraschend, bis auf weiteres seinen Rücktritt als Trainer bekanntgegeben. Steffen Runge, einer der Trainer, die eher im Hintergrund wirken, anstatt im Rampenlicht zu stehen, hat sich dazu entschlossen seinen Job als Co-Trainer des 1.TSZ Velbert zu beenden.



Nachdem der damals 13jährige Steffen zusammen mit seiner Familie im August 1990 aus Neustrelitz (Mecklenburg - Vorpommern) ins niederrheinische Wesel übersiedelt hatte, wurde er trotz seines hartnäckigen Protestes und völlig gegen seinen Willen zu einem Ereignis in die Niederrheinhalle „mitgeschleppt“, das im nach hinein betrachtet sein ganzes Leben verändert hat. Es handelte sich um ein Turnier der Ersten Bundesliga der Lateinformationen. Kurze Zeit später marschierte er in die Tanzschule Golla und erklärte dem nicht wenig erstaunten Inhaber Jürgen Golla entschlossen, dass er beabsichtigt im A-Team des TC Hanse Wesel mitzumachen und sich nun dazu anmelden würde. Steffen ließ sich überzeugen, dass er zunächst einmal einen bzw. mehrere Tanzkurse besuchen sollte, um seinem Ziel näher zu kommen. Ab dem Zeitpunkt war die Tanzschule Golla sein zweites Zuhause, sodass Mutter Runge wusste immer, wo ihr Filius zu finden war. Trotz seines jugendlichen Alters war er ab 1992 bis 1995 Mitglied der Weseler Lateinformation, tanzte bis in die 2. Bundesliga. In dieser Zeit stieg er so quasi nebenbei in die B-Lateinklasse auf.

Hier entdeckte ihn sein späterer Trainer und langjähriger Mentor Oliver Wessel-Therhorn.

Ab 1995 wurde Steffen mit knapp 17 Jahren Mitglied der A-Lateinformation des TD Rot Weiß Düsseldorf, die zu dieser Zeit zu den erfolgreichsten Teams in Deutschland gehörte. Während der folgenden sechs Jahre wurde er mit diesem Team, in welchem er mit Bettina Bauer, Sina Kämpf, Jeannette Seydich und dem Lets Dance Profi Sarah Latton tanzte, mehrfach Deutscher Vizemeister, gewann einmal die Bundesliga, ertanzte sich Bronze und Silbermedaillen bei diversen Welt- und Europameisterschaften und stieg mit Einzelpartnerin Kerstin Radeke in die S-Lateinklasse auf.

Neben dem Abitur und der Berufsausbildung entdeckte der er schon im Alter von 20 Jahren eine weitere Leidenschaft. Das führte ihn zurück zu seinen Wurzeln. Er trainierte nun das Team mit welchem seine Laufbahn begann. Ab 2001 tanzte das A-Team des TC Hanse Wesel unter der Leitung von Steffen Runge in der Ersten Bundesliga und wurde bei der Deutschen Meisterschaft mit der von ihm entwickelten Choreografie „Jungle Fever“ Fünfte.

Im Jahr 2005 entschloss sich Steffen dazu, nach Mallorca auszuwandern und schweren Herzen vom Tanzsport zu verabschieden. Das war aber nur eine Auszeit von vier Jahren, denn ab November 2009 war es vorbei mit der Tanzabstinenz. Er heuerte beim TSZ Velbert als Co-Trainer an und flog die kommenden acht Jahre alle 14 Tage von Palma nach Düsseldorf, um in Velbert seinem „Hobby“ nachzugehen. Die investierte Zeit und Mühe trug sehr bald Früchte, denn in dieser Zeit wurde das Team fünfmal deutscher Vizemeister, ertanzte sich bei diversen Welt- und Europameisterschaften Bronze und konnte 2019 sogar die Bundesliga gewinnen.

Volker Hey  
Foto: Volker Hey

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle,  
Friedrich Alberst-Str. 25,  
47055 Duisburg,  
Tel.: (0203) 73 81 649,  
geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf die aktuellen  
Hinweise: [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge)

# LEHRGANGSVORSCHAU

Datum	Uhrzeit	Lehrgang	Teilnehmer	Adresse
25.05.19 26.05.19	10:00-19:15 Uhr 10:00-16:00 Uhr	<b>Kombilehrgang Standard</b> Lehrgangsnr.: 02/19 (Lizenzertalt) Referenten: <b>Christa Fenn, Win Silvester, Anastasia Titkova, Marcus Weiss u.a.</b> Kosten: € 65,00 Lizenzinhaber € 55,00 Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von € 15,00)	Trainer C/B Lsp, Wertungsrichter C/A/S Aktive (ab B-Klasse)	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf
01.06.19 02.06.19 29.06.19 30.06.19	10:00-16:30 Uhr	<b>Lizenzertwerb TR-C BS Modul Boogie Woogie</b> Lehrgangsnr.: 18/19  Referenten: <b>Andrea Günther und Michael Günther</b> Kosten: € 200,00	Trainer C Bsp	Casino Blau-Gelb Essen Fulerumer Str. 223 45149 Essen
16.06.19	10:00-14:00 Uhr	<b>Lizenzertwerb Trainer C Bsp u. Lsp Modul Musik</b> Lehrgangsnr.: 16/19 Referenten: <b>Udo Schmidt</b> Kosten: €15,00	Trainer C Bsp u. Lsp Ausbildung Lsp Ausbildung	TSZ Wetter-Ruhr Vogelsanger Str. 64 a, 58300 Wetter
22.06.19	10:00-15:00 Uhr	<b>Lizenzertalt</b> <b>Schwerpunkt: Computerschulung</b> Lehrgangsnr.: 22/19 Referenten: <b>Alexander David, Andreas Picker</b> Kosten: € 23,00 für Lizenzinhaber € 12,00 für Interessierte ohne Lizenz	Turnierleiter, Beisitzer	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf

## Silberne Ehrennadel für Angelika Schmitt

Angelika Schmitt wurde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit durch Vizepräsident Klaus Berns und Sportwart Ivo Münster mit der silbernen Ehrennadel des TNW geehrt.



v.l.: Ivo Münster, Angelika Schmitt, Klaus Berns

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. [www.evastanzschuh.de](http://www.evastanzschuh.de)  
E-Mail: [evastanzschuh@freenet.de](mailto:evastanzschuh@freenet.de)

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
**exclusiv im Raum Aachen**